



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXV. Markgraf Friedrich gestattet dem Bürger Hintze Jehfar zu Frankfurt, sich wegen veruntreuerter Zollabgaben an das Gut zu halten, was dem Zolle entzogen und dasselbe überall mit Arrest zu belegen, ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCXIV. Markgraf Friedrich bestätigt die Stadt Frankfurt, am 13. Dezember 1415.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Margraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen Ryches Ertzkammerer Vnd Burgraue czu Nuremberg, Bekennen vnd thun kund offenlichen mit disem brieff allen den, die In sehen oder horen lesen, Das wir vnseren Burgern czu Franckenford, die nun sin vnd zukomende werden, beueffet vnd bestetigt haben, beuesten vnd bestetigen In mit disem brieue alle Ire freyheite vnd alle Ire gerechtikeite vnd alde gewonheite, vnd wellen vnd sollen sie laszen vnd behalden bey allen rechten, bey eren vnd gnaden, dar sie in vergangen cziiten by sint gewesen, Vnd wir wellen vnd sollen In halden alle Ire brieue, die sie haben czu fursten vnd furstinnen, Vnd wellen vnd sollen sie fundern allerley hindernisse laszen vnd behalden mit aller gnaden, mit aller Freyheite vnd gerechtikeite, bey allen Iren lehenen, Erben, eygin vnd pfandungen, als sie alles vor haben gehat vnd besessen. Ouch wellen wir vnd sollen Rittern, knechten, Burgeren, Gepawren vnd allen luten gemeinlichen; geistlichen vnd wertlichen, halden Ire briue, Vnd wellin vnd sollen sie by allen rechten, fryheiten vnd gnaden laszen. Ouch wellen wir vnser Stat Franckenford by allen Strazen, die czu vnd von In geen czu walzer vnd czu lande gnediglich vnd vestlichen behalden vnd bliben laszen, als von Alder kerkomen ist. Czu vrkunde ist vnser Insigel des Marggrauetums an disen brieff gehangen, Der geben ist czu der Nuwenstat, an sant Lucien tag, Nach Cristi geburt Viertzehnhundert vnd In dem Funffzehenden Jaren.

Nach dem Originale des Stadtarchives II, 1, 9.

CCXV. Markgraf Friedrich gestattet dem Bürger Hünze Zehsar zu Frankfurt, sich wegen veruntreuerter Zollabgaben an das Gut zu halten, was dem Zolle entzogen und dasselbe überall mit Arrest zu belegen, im Jahre 1415.

Wir fridrich, von godes gnaden Margraue czu Brandenburg etc., Bekennen offentlich mit disem briffe, das wir angesehen haben truwe dinste, die vns vnser lieber getruwer hincze geser, burger czu franckenffort, getan hod vnd noch ffurderlichen thun sol vnd mag. Hir vmmb so haben wir em vnd synen eruen irgunst vnd Irlobit vnd wollen, das her alle schiffute mit des kouffmann gute, dy Im vnd synen erben von hering czolle pflichtig sin, vnd nicht verczollen vnd den czoll entfuren mögen, vfhalten vnd bekumern In vnsern landen der Marke czu Brandenburg, zcu lande vnd czu walzer, wo er das ankumpt, vnd der egnante geser vnd sin erben mogen sich ouch an sulchen vnworezolten gutern erholen vnd sich darczu halden zo lange, bis das Ir vmmb fulche geschicht vnd oberfarunge glich oder recht wederfaren moge, nach redelichen mogelichen dingen vnd gebiten allen vnsern houptluten, Amptluten, Rittern vnd knechten, Manne vnd Steten vnd geburen der vorgnanten vnsern Marke ernstlich by vnsern hulden, das sie den vff obengnanten hinczen yefer vnserm lieben getruwen vnd synen erben

behulffen sollen sin, also ofte, als sie des von dem obgnanten hincze yefel vnd synen erben darczu vormanet vnd geheiffet werden, das In von der obgnanten gefehicht vnd obirfarunge glich oder recht wederfaren moge. Datum etc. XV^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche No. XV, fol. 88a.

CCXVI. Des Markgrafen Friedrich Schadlosbrief für die Edelleute, welche dem Rathe zu Frankfurt Schadloshaltung zugesagt haben wegen der 1937½ Schock, welche die Stadt für den Markgrafen den Herzögen von Pommern und Wolgast verschrieben, am 7. Januar 1416.

Wir fridrich etc. Bekennen öffentlich mit diesem briffe. Als dieselze nachgeschriben vnser Manne vnd liebe getruwen, mit namen heinrich von Onitz, Ritter, heinrich Strancz, Cuncze vnd hans hondorff, brudere, Otte von lossaw, zu Bigen gefessen, Peter vnd claws Berenfelde, brudere, hans vnd peter Borker/dorff, zu podolez gefessen, hans Scaplow zu dithrich/dorff vnd herman Scaplow, zu hermandorff gefessen, gein den Ersamen vnd wifen Burgermeistern vnd Ratmanen der Stat franckenford, vnsern lieben getruwen, die selbschuldig vor vns worden sin, gen den hochgeboren forsten, herren Otten vnd Cazemer, herczogen, vnsern lieben Oheimen, vnd iren erben vor Nunzenhundert vnd achthalbelz vnd dryssig schog Behemischer groschen vnd mitglobere gen der hochgeboren furstinnen frawen Agnezen, herczoginnen vnd herrn Wartiflaff vnd herrn Barnym, herczogen czu wolgast, von funff vnd zwenczig hundert vnd achthalbelzdrissig schog von vnsern wegen vnd vor vns gelobt haben, ob sy von solicher bezalung wegen eynigerley schaden nemen, koste oder zerunge wurden tun, das sy sie des benemen vnd entnemen wollen, Also haben wir sy solches glubdes genczlich schadlosz wollen halden on geuerde. Mit vrkunde dieses briefs verfigelt mit vnsern uffgedruckten Infigel. Geben zum Berlin, nach gotes geburt Millefimo quadringentesimo vnd in dem XVI. Jaren, am dinstage nach Epiphanie domini.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche No. XV, fol. 89.

CCXVII. Markgraf Friedrich belehnt die Belfow zu Frankfurt mit der Heide Gere, am 23. April 1416.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Margraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Rychs Ertzkamerer vnd Buregraue zu Nuremberg, Bekennen öffentlich mit diesem briefe vor allermeniglich, das wir verlihen haben vnsern lieben getruwen Heintze Geser, Heinrichn,